

Untervazer Burgenverein Untervaz

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2025

Familie Gnos mit Musik auf Reisen

Email: dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch. Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

2025 **Familie Gnos mit Musik auf Reisen** *Prättigauer und Herrschäftler*
in: Prättigauer und Herrschäftler vom Mittwoch, 16. Juli 2025.



Am 22. März standen sie auf der Bühne im Forum Ried in Landquart vor grossem Publikum. Im Sommer sind sie wieder zwei Monate in Deutschland und Frankreich als Strassenmusikerfamilie unterwegs. Die Familie Gnos tourt als Gnosband durch Europa und begeistert das Publikum, wo sie hinkommt.

Reisen, Musik machen und frei sein - das ist die Philosophie von Kaj und Michèle Gnos und ihren drei Kindern Jimmy, Lenny und Joey.

Angefangen hat dieses Abenteuer der Gnosband mit Kajs Liebe zum Gitarrespielen. Schon als Kind lernte er die ersten Akkorde von seinem Vater und konnte sich stundenlang mit seiner Gitarre beschäftigen. Bereits damals schrieb er seine ersten Lieder. Er machte schon Strassenmusik, bevor er seine heutige Frau traf. «Zuerst in Zürich, weil ich mich nicht getraute, in der Nähe aufzutreten, wo man mich kannte. Danach spielte ich fünf, sechs Jahre lang in der Bahnstationsunterführung in Landquart», erzählt er. Dadurch sei er auch zu seinen ersten Auftritten gekommen. Da er seine eigenen Songs schrieb, wollte er diese auch aufnehmen, um sie einem grösseren Publikum zugänglich zu machen.

Vom Duo zur Familienband

Kurz bevor er sein Debütalbum in der Werkstatt in Chur taufte, lernte er Michèle kennen - notabene am Bahnhof Landquart. Sie verliebten sich und gingen gemeinsam auf die Alp. Dort begannen sie gemeinsam zu singen und schon bald reisten sie als Strassenmusiker durch die Schweiz und das angrenzende Ausland. Abhalten davon liessen sie sich auch nach der Hochzeit und der Geburt ihres Sohnes Jimmy nicht. Jedes Jahr gingen sie mit ihrem Camper auf Reisen und machten Musik. Zwei weitere Kinder - Lenny und Joey - kamen zur Welt, und je älter diese wurden, desto aktiver wurden sie Teil der Gnosband. Heute spielt Jimmy Schlagzeug und Cajon, singt und ist der Moderator der Band. Lenny und Joey singen und sind für die Animation zuständig. Immer mit dabei ist auch Familienhund Jessy. Natürlich kommt einem bei der Geschichte der Familie Gnos eine andere Familie in den Sinn, die ihre Karriere ebenfalls als Strassenmusikanten begannen - die Kelly Family. «Vorbild war und ist die Kelly Family für uns nicht», sagt Kaj, «aber ich finde es eine schöne Familiengeschichte.» Auch wenn die Gnosband mit dem Konzert im Forum Ried in Landquart ebenfalls den Schritt auf die grosse Bühne wagte und dafür ein ganzes Jahr lang ein Programm entwickelte und probte, schlägt ihr Herz doch mehrheitlich für die Strassenmusik. Angesprochen darauf, was sie lieber machen, auf der Bühne zu stehen oder auf der Strasse aufzutreten, antworten Michèle und Jimmy wie aus der Kanone geschossen: «Strassenmusik ist lässiger.

Man kommt direkter in Kontakt mit den Menschen.» Auf ihren Reisen als Strassenmusiker macht die Familie nicht einfach nur Musik, ihr Programm ist eine Kombination von Musik, Tanz und Animation.

Von Untervaz in die Welt

Ihre Heimatbasis ist ihr Haus in Untervaz, das sie liebevoll «Villa Kunterbunt» nennen. Hier gehen die Kinder zur Schule, pflegen ihre 15 Schafe und Kaj ist selbstständig in der Obst- und Gartenpflege tätig. In ihrem Haus proben sie auch neue Lieder für ihre Reisen während der Sommerferien. Für dieses Jahr ist eine zweimonatige Reise durch Deutschland und Frankreich geplant. «Für uns ist Strassenmusik die Gelegenheit, mit wenig Geld die Welt zu entdecken», sagt Kaj. Dabei meiden sie die ganz grossen Städte in den Ländern, die sie bereisen. «In Berlin, München, Mailand oder auch in Paris ist die Konkurrenz sehr gross und man geht im vielfältigen Angebot fast unter», sagt Michèle. Sie treten deshalb lieber in kleineren Städten und Orten auf den Strassen, auf Campingplätzen, in Clubs, Bars und auf Märkten auf. Am allerliebsten sind sie aber am Meer, geniessen Sonne und Strand und unterhalten die Menschen dort mit ihren eigenen Liedern und ausgewählten Covern. Auch in der Region ist die Gnosband regelmässig zu hören. Schon zur Tradition geworden sind jeweils ihre Auftritte am Christkindlimarkt im Dezember in Chur und am Herbstmarkt in Landquart. Selbstverständlich ist die Gnosband immer offen für Konzertanfragen, nicht nur, aber besonders auch aus der Region.

Weitere Infos unter www.gnosband.ch.

Text/Foto: René Mehrmann / zVg